

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 2

Artikel: 25 neue Berufsunteroffiziere
Autor: Graber, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25 neue Berufsunteroffiziere

Das Berufsunteroffizierskorps der Armee erhält Verstärkung: Am 11. Dezember 2015 wurden – unter gleichzeitiger Beförderung zum Adjutant Unteroffizier – 25 neue Berufsunteroffiziere brevetiert. Die Diplomfeier bildete den Abschluss des zweijährigen BUSA-Grundausbildungslehrgangs, den die tüchtigen Kader mit Erfolg bestanden.

VON DER DIPLOMFEIER IN HERISAU BERICHTET ADJUTANT UNTEROFFIZIER CHRISTIAN GRABER

Die Reihen der reformierten Kirche Herisau waren gut gefüllt an jenem Freitagnachmittag Mitte Dezember, die Sonne strahlte mit den Anwesenden um die Wette.

Zahlreiche Angehörige der neuen Berufskader und eine beeindruckende Schar militärischer Gäste sind der Einladung des Kommandanten der BUSA, Brigadier Heinz Niederberger, gefolgt und erwiesen mit ihrer Anwesenheit den angehenden Berufsunteroffizieren aus den unterschiedlichsten Waffengattungen die Ehre.

Dass so viele bedeutende Gäste erschienen seien, sei Beweis dafür, dass es sich um einen ganz besonderen Tag handle, meinte dann auch Brigadier Niederberger im Zuge seiner Begrüssungsworte.

Kein Wunder: Nach erfolgreichem Abschluss des zweijährigen Grundausbildungslehrgangs (GAL), werden die frischgebackenen Berufsunteroffiziere in ihre verschiedenen Lehrverbände und Kompetenzzentren entsandt. So liess es sich manch ein Kommandant nicht nehmen, der Feier beizuwohnen und seinen neuen Mitarbeitern persönlich zu gratulieren.

Majestätisch

Was für ein wahrlich prächtiges Bild, als die angehenden Berufsunteroffiziere in



Herisau: Das obligate Gruppenbild mit den frisch brevetierten Berufsunteroffizieren.

die Kirche einmarschieren, musikalisch begleitet vom Militärspiel, das innerhalb der Kirchenarchitektur besonders gut zur Geltung kommt. Ein Moment, der unter die Haut geht.

«Führen heisst besser sein – nicht besser wissen», nach der Meldung an den Kommandanten HKA (Höhere Kaderaus-

bildung der Armee), Divisionär Philippe Rebord, steigt der Kommandant BUSA mit einem Zitat in die Zeremonie ein.

Die zitierten Worte stammen von Regierungsrat Paul Signer, Sicherheitsdirektor Appenzell Ausserrhoden, Standortkanton der Berufsunteroffiziersschule.

Gutes Zeugnis

Die BUSA ist die Berufsunteroffiziersschule der Armee. Ihre Hauptverantwortung liegt in der Aus- und Weiterbildung des Schweizer Berufsunteroffizierskorps.

Im zweijährigen Grundausbildungslehrgang erhalten die Unteroffiziere das erforderliche Rüstzeug für die militärische Führung und Ausbildung in den Kader- und Rekrutenschulen der Schweizer Armee.

Sitz in Herisau

Während des GAL 2014–15, der am 5. Januar 2014 angefangen hatte, hätten sie gemeinsam die Grundlagen erarbeitet, um besser zu werden und künftig als Berufsmilitärs die Miliz zum Erfolg zu führen, so Nie-

Die Waffengattungen

Neun Absolventen stammen aus dem Lehrverband Infanterie, drei Absolventen sind von den Panzertruppen, zwei angehende Berufsunteroffiziere entspringen der Genie/Rettung.

Von der Logistik sind es vier Absolventen, zwei vom Lehrverband Flieger und zwei Absolventen kommen aus der Flugabwehr.

Ein Absolvent ist der Militärischen Sicherheit zugehörig und zwei Absolventen kommen aus der Führungsunterstützung.



Brigadier Heinz Niederberger, Kdt BUSA.

derberger mit Hinblick auf den eingangs zitierten Signer weiter. «Sie, liebe Absolventen, mussten dabei oft verzichten, sich überwinden, gar über sich hinauswachsen.»

Die BUSA hat ihren Sitz in Herisau, aber auch Einsatzübungen mit einsatzerprobten ausländischen Armeen (beispielsweise Schweden oder Deutschland) stehen auf dem Programm des Grundausbildungslehrgangs. Anlässlich dieser internationalen Trainings hätten die Schweizer Teilnehmer immer wieder ein sehr gutes Zeugnis bekommen.

«Sie sind privilegiert, Sie dürfen mit Menschen zusammenarbeiten, Menschen weiterentwickeln, Menschen zu Zielen hinführen. Nutzen Sie dieses Privileg mit Elan!»

Die Erwartungen seitens Vorgesetzter, Unterstellter, aber auch seitens Bevölkerung an die neuen Berufsunteroffiziere sind gross. Dass die neuen Berufskader dieser Aufgabe und der damit verbundenen Verantwortung gewachsen sind, davon ist Brigadier Niederberger überzeugt.

Augenkontakt und Handschlag

Als Lehrgangsverantwortlicher 2014–15 amtierte Chefadjutant Zweifel. Brigadier Werner Epper, Chef des Luftwaffenstabes, stellte sich mit sichtlicher Freude als Göttigeneral zur Verfügung. Im Zuge der Diplom- und Beförderungsfeste erlangen die GAL-Absolventen den Status eines eidgenössisch diplomierten Berufsunteroffiziers.

Die festliche Zeremonie findet ihren Höhepunkt: Kommandant und Lehrgangsverantwortlicher schreiten zur Tat. Chefadjutant Zweifel ruft seine Absolventen einzeln und der Reihe nach auf.

Einer nach dem anderen wird unter Beförderung zum Adjutant Unteroffizier (falls der entsprechende Absolvent nicht schon diesen oder einen höheren Grad bekleidet) vom Kommandanten der BUSA ins Berufsunteroffizierskorps der Armee aufgenommen.

Brigadier Heinz Niederberger erwidert den militärischen Gruss, schaut jedem Absolventen für einen Augenblick ganz genau in die Augen und reicht ihm über der Schweizer Fahne die Hand.

Das Strahlen im Gesicht des Kommandanten zeigt: Brigadier Niederberger ist stolz und hat sichtlich Freude daran, diese jungen Kader ins Berufsunteroffizierskorps aufzunehmen. Auch Brigadier Epper reicht vor versammeltem Publikum jedem neu eingetretenen Berufsunteroffizier nach erfolgreicher Diplomierung die Hand und gratuliert.

Drei Reisebegleiter

Nach einem musikalischen Zwischenspiel richtet Regierungsrätin Rosmarie Widmer Gysel ihr Wort an die anwesenden Gäste und im Speziellen an die wenige Augenblicke zuvor diplomierten Berufsunteroffiziere.

Die Vorsteherin des Finanzdepartementes des Kantons Schaffhausen gibt den jungen Berufskadern drei symbolische Reisebegleiter mit auf den Weg: Ribbeck'sches Wohlwollen (in Anlehnung an das Gedicht über Herrn von Ribbeck, der sich ein Leben lang stets grosszügig zeigte und selbst im Angesicht des Todes in weiser Voraussicht wünschte, man möge ihm eine Birne ins Grab legen, damit ein Birnbaum auf seinem Grab spriessen möge, der auch in Zukunft

Jung und Alt mit seinen Früchten erfreut), Goethes Gelassenheit sowie den Mut, den Hilde Domin einmal dergestalt in Worte gefasst haben soll, man möge die ganze Welt ruhig auch einmal hochwerfen, damit der Wind unter ihr hindurchfahren könne.

Es brauche Mut, ausgesteckte Pfade zu verlassen und die Welt immer wieder aus neuen Gesichtspunkten und Perspektiven zu betrachten, so die Schaffhauser Finanzdirektorin.

Göttigeneral Epper

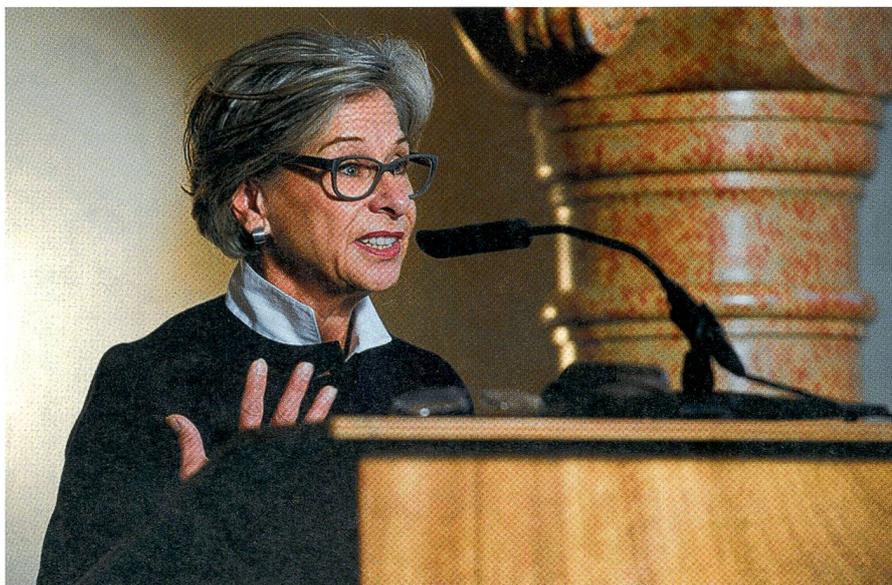
Vor rund zwei Jahren, zu Beginn des BUSA-Grundausbildungslehrgangs, hat Brigadier Werner Epper, Göttigeneral des GAL 2014–15, «seinen» Lehrgangsteilnehmern das erste Mal einen Besuch abgestattet und nebst seinen Erwartungen auch seine Unterstützung zugesichert.

«Nun stehen Sie stolz brevetiert vor mir», so Epper. Gleichzeitig machte der Chef des Luftwaffenstabes auch klar: «Ab sofort sitzen Sie noch mehr im Glashaus, Sie werden unter ständiger Beobachtung sein, von intern als auch von extern», so Epper, «nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr, vertrauen Sie in sich – ich vertraue in Sie.»

Gänsehaut

Wie sich das für eine Beförderung- und Diplomfeier der Schweizer Armee gehört, wird zum Schluss die Schweizer Hymne gespielt.

Der Kommandant BUSA wünscht, dass alle Anwesenden den Schweizer Psalm mitsingen. Die ganze Kirche voll singt die Hymne im Chor – zum Schluss noch einmal ein Moment, der für Gänsehaut sorgt. 



Wenn sie redet, hört man eine Stecknadel fallen: Regierungsrätin Widmer Gysel.



Chefadjutant Zweifel, Chef Lehrgang.



Brigadier Werner Epper, Göttigeneral.